die übrigen Falter darin mit galiphorbiae übereinstimmen. Die Raupen waren dunkler als die von galiphorbiae, die Ocellen gelb, mehrfach lachsfarben getönt und nur die obere Reihe vorhanden. Einige Raupen zeigten das schöne Deserticolagrün. Besonders groß war die Ähnlichkeit mit Deserticolaraupen im 4. Kleide. Auf dieser Entwicklungsstufe war ihr Kleid entweder fast dem von deserticola gleich oder sehr dunkel bis schwarz oder auch in der Mitte dieser beiden stehend.

Es sei mir erlaubt, diesen Bastard zu Ehren des berühmten Ornithologen und Begründers der Formenkreislehre, Pastors Dr. O. Kleinschmidt, hybr. kleinschmidti zu benennen und dadurch mit ein Geringes des Dankes zum Ausdruck zu bringen, der diesem Forscher und Künstler gebührt.

Ganz kurz möchte ich noch die leider mißglückte Zucht der Kreuzung von Cel. hybr. galiphorbiae d' mit f. (hybr.) haeckeli & erwähnen. Die Kopula fand am 25. 7. 1934 statt. Die Räupchen verließen die Eier am 2. 8. 34 und an den folgenden Tagen; sie wurden mit E. cyparissias gefüttert, fielen aber bedauerlicherweise im 3. Kleide einer Seuche zum Opfer. Ihr Aussehen war recht variabel, z. T. sehr farbenprächtig mit kräftig hellroten Ocellen; einige glichen ganz den gleichaltrigen von deserticola.

Zum Schlusse sei noch mitgeteilt, daß Puppen von f. (hybr.) haeckeli die Herren Bredereck = Neubabelsberg, John = Altenburg, Lachmann und Titze = Breslau von mir erhalten haben. Falter gab ich ab den Herren Dr. Dannenberg = Berlin = Lichterfelde, John = Altenburg, Dr. Kühnau und Prof. Mann = Breslau und meinem Bruder in Potsdam. Ich selbst besitze in meiner Sammlung 899 und 600. Von hybr. kleinschmidti konnte ich nur Falter abgeben. Außer meinem Bruder erhielten solche die Herren Lachmann, Prof. Mann und Wohnig = Breslau. Mir verblieben 600 und die weiblichen Puppen. Auf eine Deutung der Formen muß ich aus mancherlei Gründen verzichten.

Kleine Mitteilungen.

Ich beobachtete heuer am 22. Juli 1935, wie die *Mantis religiosa* L. oberhalb des Dorfes Branson bei Martigny im Rhonetal zablreiche *Sat. actaea* var. *cordula* F. Weibchen fingen, die zur Eiablage im Grase saßen.

Anfangs November beobachtete ich einen Magr. stellatarum L., wie er an einer Plakattafel eine dort aufgemalte lila gefärbte Straußen= federaster mit gestrecktem Rüssel 10 Sekunden lang bearbeitete, bis er schließlich einsah, daß er einer Täuschung zum Opfer gefallen war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 29-49

Autor(en)/Author(s): Kreuzer Wilhelm

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 486